

BOULAD, Henri:

DIE TAUSEND GESICHTER DES GEISTES.

Aus seinen Vorträgen herausgegeben von Hidda WESTENBERGER,
Salzburg, Wien 2001: O. Müller. 375 S., geb., Euro 21,50. (ISBN 3-7013-1042-4).

Der erste Eindruck, - da redet einer mit Händen und Füßen. Das Foto auf dem Einband ist eindringlich. Es dauert nicht lange, bis klar ist, dass hier tatsächlich ein ganzer Mensch eine ganze Botschaft bringt, der Mensch selbst die Botschaft ist. Das zeigt sich in der überaus lebendigen Sprache, die vor Geist nur so sprüht.

Zunächst verwundert es, dass von Geist die Rede ist und nicht von Hl. Geist. Der Geist, von dem hier die Rede ist, der ist nicht eingezwängt in Lehrsätze, in theoretische Spekulationen und schwebt nicht über allem Geschehen. Wo die Würde der Schöpfung und besonders jedes Menschen betont wird, wird Heiliges erkannt. Der Geist selber ist es, der das bewirkt. Und deswegen hat er auch 1000 (und noch viel mehr) Gesichter und nicht ein heiliges. Und diese Gesichter hervorzurufen, bewusst zu machen, zu provozieren, das ist das Anliegen dieses Buches. In einer weiten Schau, die keine menschliche Regung unberücksichtigt lässt, die die Gesetze der Natur einbindet, die den Gott, der in sich das Leben ist, einschließt, sind Lebensfragen behandelt.

Boulad führt weit über unsere oft so engen Grenzen hinaus, er zeigt auf, wie wenig wir dem Geist zutrauen, wie wenig wir seine Gesichter kennen, aber auch um wie viel mehr wir seine Lebenskraft zu unserer eigenen machen können. Wie er uns von unserer Persönlichkeit hin zu der Person, die wir wirklich sind, führt. Er lehrt uns einen sechsten Sinn der Intuition und einen siebten Sinn für den Geist, der die Liebe ist, zu entwickeln. Er macht Mut, alles Geschehen als lebendig zu begreifen, festgefahrene Ansichten zu hinterfragen und ein statisches Weltbild endgültig über Bord zu werfen. Er macht Mut, in sich hineinzuhorchen auf die Inspiration und sich darauf einzulassen. Er macht Mut, sich diesem Geist Gottes ganz zu überlassen und seiner Führung auf dem Weg zum Person-Werden.

Ein Buch, das in kluger, ehrlicher Weise, in einer überschäumenden Sprache, die nie in Floskeln verfällt, begeistert, aber auf festem Grund bauend, auf der Erfahrung des gelebten Lebens.

Sehr schön sind zwischendurch Gebete eingestreut zum Innehalten. Ein wenig stört es, dass der Fluss des Lesens durch fettgedruckte Hervorhebungen unterbrochen wird und so das, was der Geist dem Leser durch den Text sagen will, ein wenig „vorprogrammiert“ wird. Am Schluss steht jedoch eine unglaublich begründete positive Sicht der Welt. Das ist die Wirkung des Geistes, der in diesem Buch am Werk war.

Ingrid Kudlich